



## Von dem Waldrappen. Corvus fylvaticus.

Der vogel welches figurlic bezeichnet stude / wirt von den vög-  
 lern gemeinlich ein Waldrapp genent. darumb das er mit ein dorn walden woe-  
 net. dar dar in hohen schreben / oder alten auß den thurnen vnd schloßstern us-  
 stie / dannenher er auch ein Steinrapp genent wirt / vnd ander schrewo in Bayern vnd  
 Straumack ein Klaufrapp / von den reifen vnd eugen klauen / daru dar er sein nist  
 macht. In Lutringen vnd bey dem Daf-  
 ren orten ein Waldrapp / als in Italien  
 nennet binab gelassen / aufgenommen  
 bey vns in erlichen hohen schloßstern bey d-  
 liche weidstern binab gelassen habend.  
 hassen. Welche heilend den für den Phe-  
 dem Kappen ähnlich ist. er genant auch  
 Tinnern. halter den Wasserappen die  
 vnsere Waldrappen sin ein vogel. a  
 führung nit ähnlich ist. das er mit dem  
 er für in gelben gärten vnd maffelbete  
 der große einer Sonnen. ganz schwarz  
 beidst zu aber in an der nabe / furauf  
 vermischt sein. Seine fuff sind auch ge-  
 Der schwanz ist nit lang. vnd hat auß  
 vnter ob die an allen vnd alleet pol  
 kornich in etlichen zu ge aber vnd in d  
 zu flößen. dann er die verborgen vnt  
 tuchle rote dem. Sie glüend der vñ  
 fuf fühlmen. Merckts nist er ein vñ  
 vnter welche dar in Schwartzerland  
 magen verschmitten. hab zu aber ander  
 den wenig den fruchtigen fhyden korn



nennend. Sy flind auch wirt / darauf Merckts für werdend. Dese vogel fliegend  
 sit hoch. Die legend zuwey oder drey eyer. Sy fliegend zum teit auf allen vöglen hin-  
 weg. on zweyfel vnt den anfang des Brachmonats. Jec jungen etliche tag vordit er  
 dar sy fluck wordt auf dem nist genomem / mögend leylich außgezogen vnd gesamt  
 werden. also. das sy in die lufft hinauf fliegend vnd schüßel widerumb heim komend.  
 Jec jungen werdend auch zur speyß gelobt / vnd für einen schlaef gehalten. dar sy ha-  
 bend ein lieblich fleisch vnd wech geben. Dies vñ aber auf sie nist nistend / die lassend  
 in einem yerlichen ewe ligen. dann sy am nachgenden jar desto lieber wider komend.

# Aussterben als ökologisches Phänomen

## Laufener Seminarbeiträge 3/00

## Zum Titelbild:

**Historische Darstellung des Waldrapps** (*Geronticus eremita*) aus GESNER (1669): Vollkommenes Vogel-Buch, 2. Aufl., unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1669; Hannover (Schlüter).  
(Foto: Dr. Walter Joswig, Aufnahme im Alpenzoo Innsbruck, 1994)

Der Waldrapp war im Mittelalter im Mittelmeergebiet weit verbreitet und kam auch in den Alpenländern, in Bayern und Baden-Württemberg vor. Eine Abkühlung des Klimas und die Verfolgung durch den Menschen wegen seines schmackhaften Fleisches führten jedoch bereits im siebzehnten Jahrhundert zum Aussterben der süddeutschen und alpinen Populationen. Im zwanzigsten Jahrhundert bewirkte vor allem der Einsatz von DDT und anderen Bioziden weitere Bestandsverluste. Nachdem 1989 auch die türkische Population erlosch, existieren heute nur noch drei kleine Bestände von insgesamt wenigen hundert Tieren in Marokko.

Mit Informationskampagnen in der Bevölkerung und strengen Schutzbestimmungen in den noch existierenden Habitaten wird seit 1992 versucht, diese hochgradig gefährdete Art vor dem endgültigen Aussterben zu bewahren. In Deutschland ist vor allem die Stiftung Europäisches Naturerbe, Radolfzell, an den Schutzmaßnahmen aktiv beteiligt.

## Laufener Seminarbeiträge 3/00

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

ISSN 0175 - 0852

ISBN 3-931175-58-8

---

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehörende Einrichtung.

---

Schriftleitung und Redaktion: Dr. Notker Mallach (ANL, Ref. 12) in Zusammenarbeit mit Dr. Josef Heringer (ANL)  
Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Referenten verantwortlich.

Die Herstellung von Vervielfältigungen – auch auszugsweise – aus den Veröffentlichungen der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege sowie deren Benutzung zur Herstellung anderer Veröffentlichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung.

Satz: Christina Brüderl (ANL)

Farbseiten: Hans Bleicher, Laufen

Druck und Bindung: .....

Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

# **Aussterben als ökologisches Phänomen**

Gemeinsame Fachtagung  
am 6./7. Oktober 1998  
in der  
Zoologischen Staatssammlung,  
München

Seminarleitung:  
Dr. Walter Joswig (ANL)  
und  
Prof. Dr. Josef Reichholf  
(Zoologische Staatssammlung)

---

Herausgeber:

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)  
D-83406 Laufen/Salzach, Postfach 1261  
Telefon (08682) 8963-0, Telefax (08682) 8963-17 (Verwaltung) und 8963-16 (Fachbereiche)  
E-mail: [Naturschutzakademie@t-online.de](mailto:Naturschutzakademie@t-online.de)  
Internet: <http://www.anl.de>

2000

---

Programm der Tagung		4
<hr/>		
Zusammenfassung der Tagung am 6./7. Oktober 1998 in München (Zoologische Staatssammlung)	Walter JOSWIG	5-7
<hr/>		
Der ganz normale Artentod Das Aussterben in der Erdgeschichte und in der Gegenwart	Josef H. REICHHOLF	9-15
<hr/>		
Werden und Vergehen von Pflanzenarten vom Tertiär bis heute	Hansjörg KÜSTER	17-24
<hr/>		
Verlust und Rückkehr von Arten - Besonderheiten der Gefährdung und des Schutzes von Arten in den Wäldern	Helmut VOLK	25-35
<hr/>		
Vom Aussterben bedroht: Situation und Bestandsent- wicklung hochgradig gefährdeter Arten in Bayern	Peter STURM	37-43
<hr/>		
Aussterbeszenarien und die Kunst des Überlebens	Paul MÜLLER	45-66
<hr/>		
Populationsgefährdungsanalyse (PVA): ein Überblick über Konzepte, Methoden und Anwendungsbereiche	Volker GRIMM	67-77
<hr/>		
Ein Simulationswerkzeug zur Populationsgefähr- dungsanalyse	Thomas STEPHAN	79-84
<hr/>		
Ein Fallbeispiel zur Komplexität der Populations- gefährdungsanalyse: Das Alpenmurmeltier	Norbert DORNDORF, Walter ARNOLD, Fredy FREY-ROOS, Christian WISSEL und Volker GRIMM	85-91
<hr/>		
Artenschutz bei ökologischer Datenunsicherheit: eine modellbasierte Entscheidungshilfe	Martin DRECHSLER	93-100
<hr/>		
Bibliographie: Aussterben als ökologisches Phänomen	Gerti FLUHR-MEYER	101-123
<hr/>		

## Programm der Tagung

Referenten	Referate
<b>Dienstag, 6. Oktober 1998</b>	
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, Direktor der Zoologischen Staatssammlung, München und Dr. Walter Joswig, ANL	Begrüßung, Einführung in das Thema
Prof. Dr. Josef Reichholf, Zoologische Staatssammlung, München	Der ganz normale Artentod
Dipl.-Biol. Axel Beutler, Planungsbüro Beutler, München	Das weltweite Aussterben von Großtieren am Ende der Eiszeit, in früher und mittlerer Nacheiszeit
Prof. Dr. Hansjörg Küster, Institut für Geobotanik, Universität Hannover	Werden und Vergehen von Pflanzenarten vom Tertiär bis heute
Dr. Frank Glaw, Zoologische Staatssammlung, München	Artenvielfalt, Artensterben und Naturschutz am Beispiel der Amphibien in den Tropen und in Deutschland
Dr. Helmut Volk, Forstl. Versuchs- und Forschungsanstalt, Baden-Württemberg, Freiburg	Verlust und Rückkehr von Arten - Besonderheiten der Gefährdung und des Schutzes von Arten in Wäldern
<b>Mittwoch, 7. Oktober 1998</b>	
Dr. Volker Grimm, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Sektion Ökosystemanalyse, Leipzig	Modellierung von Aussterbevorgängen
Dr. Thomas Stephan, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle	Ein Simulationswerkzeug zur Bestimmung des Aussterberisikos von Populationen
Dr. Norbert Dorndorf, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle	Ein Fallbeispiel zur Komplexität der Populationsgefährdungsanalyse
Dr. Martin Drechsler, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle	Ableitung effizienter Naturschutzmaßnahmen bei ökologischer Datenunsicherheit
Dipl.-Biol. Peter Sturm, ANL	Vom Aussterben bedroht: Situation und Bestandsentwicklung hochgradig gefährdeter Arten in Bayern
Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Paul Müller, Institut für Biogeographie, Universität des Saarlandes, Saarbrücken	Aussterbe-Szenarien und die Kunst des Überlebens: Anpassungspotential und Evolution von Arealssystemen
Dr. Günter Merz, Geschäftsführer der Umweltstiftung WWF Deutschland, Frankfurt/Main	Global 2000 - Strategie des WWF zur Erhaltung der ökosystemaren Vielfalt der Erde
Dr. Walter Joswig	Schlussdiskussion, Zusammenfassung der Ergebnisse